

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1919)

**Artikel:** Die Amdener-Landschaft und ihre Kultur  
**Autor:** Krucker, Hans  
**Kapitel:** Schlusswort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1092381>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlusswort.

Die vorliegende geographische Darstellung der Amdenerlandschaft zeigt, wie diese bei ihrer topographischen Gestaltung und der mit ihr ursächlich zusammenhängenden anthropogeographischen und kulturellen Eigenarten in engerer und weiterer Umgebung eine überraschende Sonderstellung einzunehmen vermag.

Die Isoliertheit Amdens bewirkte eine Jahrhundert andauernde Stagnation der Siedlungs- und Verkehrs-, der Bevölkerungs- und Wirtschaftsverhältnisse. Erst heute ist die Zeit gekommen, wo fest eingesessene Traditionen zu schwinden beginnen. Der Strassenbau hat Amden eine entschiedene Entwicklungsperiode gebracht.

Dieser selbst, sodann die kleinern Strassen- und Weganlagen, alle übrigen Verkehrsverbesserungen, wie Telephon und Fahrpost, ferner die wirtschaftlich sozialen Fortschritte, wie die Alpthütten-einlösung, die Alpverbesserungen, der Fabrikbau, die Erstellung des Elektrizitätswerkes und schliesslich die Oeffnung der Gemeinde für den Fremdenverkehr und die durch sie hervorgerufene Veränderung in der Bevölkerungszusammensetzung sind Aeusserungen eines starken Willens, das Versäumte nachzuholen.

Noch vor vier Jahrzehnten wusste man von all diesen Problemen nichts; wie sie auftauchten, legte man ihrer Verwirklichung Hemmnisse entgegen; heute werden sie als Selbstverständlichkeiten angesehen.

Die gewonnene Einsicht in die Notwendigkeit durchgreifender Umgestaltung des Gemeindehaushaltes, die allerdings zum Teil erst aus dem beharrlichen Drängen der kantonalen Regierung hervorgegangen ist, hat Amden sich in rascher Entwicklung emporarbeiten lassen.

Freilich haften dem Gemeinwesen in manchen unrationellen Institutionen noch die alten Zustände an; die Arbeit, welche die

heutige Generation leistet, muss in grosszügiger Weise fortgesetzt werden. Das wird möglich sein, denn die Haupthindernisse, die jedem Neuerungsgedanken in der engen Raumauffassung und dem verknöcherten Egoismus entgegenstehen, sind überwunden, die moralische Kraft des gesunden Volkes aber und die natürliche Ausstattung der Landschaft verleihen den fortschrittlichen Bestrebungen einen kräftigen Rückhalt.

